



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Ostergrab in Münster.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ Dietrich Bonhoeffer

Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer
- 05 Krankensalbung in Jenbach
- 06 Segen ist ein Geschenk
- 07 Hilfe unter gutem Stern
- 08 Sendungsfeier in Jenbach
- 10 Advent in Münster
- 10 Caritas-Haussammlung
- 13 Erstkommunion in Wiesing
- 13 Vorstellungsgottesdienst in Münster
- 14 Kinderseiten
- 16 Ostergrab in Münster
- 18 Vorstellung ReligionslehrerInnen (Bild)
- 19 Termine, Bürostunden/Telefon
- 23 Dekanats Einladungen, Veranstaltungen
- 24 Firmtermine im Seelsorgeraum
- 25 Pfarrwallfahrt nach Mariazell
- 25 Biblischer Gang durchs Jahr
- 25 Beratungstag Kirchenbeitrag Wiesing
- 26 Pfarrversammlung Jenbach
- 28 Tiroler Landespatrone
- 29 Kirchenchor Münster
- 30 Einschreibung Kindergarten Jenbach
- 30 Fit for family - Elternbildung
- 31 Buchbesprechungen
- 32 Jugend in Bewegung - „Zschillen im Zug“
- 32 Eine Linde für Widumsgarten in Münster
- 33 Neujahrsempfang Münster
- 34 Standesfälle
- 35 Fastensuppenaktion
- 36 Wir Frauen in Jenbach
- 37 Es haben uns unterstützt
- 40 Rückblicke

20-G+M+B-10



Editorial

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag“*



Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer schreibt diesen Satz im Wissen um seinen baldigen Tod im Konzentrationslager Buchenwald.

Ich habe diesen Text für diesen Pfarrbrief ausgewählt, da er so viel österliche Zuversicht aussagt. Die Menschen um Jesus waren nach dem Karfreitag traurig, enttäuscht und entmutigt. In der Auferstehung

konnten die ersten Christen das österliche Geheimnis erleben, das Pfingstwunder brachte ihnen dann, durch den Heiligen Geist, die Kraft, ihr Leben, ohne Wenn und Aber, nach der Frohen Botschaft aus zu richten.

Wenn wir den Satz „Gott ist mit uns, am Abend und am Morgen“ in stillen Augenblicken ein wenig meditierend überdenken, wenn es uns gelingt an diesen Satz auch zu glauben, füllt sich das Ostergeheimnis mit Leben.

Ich wünsche uns allen, dass wir in stillen Zeiten der nächsten Wochen Gott näher kommen und Ostern wirklich als Auferstehung erleben können.

Reinhard Macht

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten.

Inhaber und Herausgeber: Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@diocese-innsbruck.at; pfarre.wiesing@aon.at, pfarrkirche-muenster@chello.at

Redaktionsteam: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Roswitha Wimmer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Silvia Hölbling, Anton Margreiter, Maria Waldvogel, Annedore Kraler; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Putzer, Schiestl, www.b2g.at, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. April 2010. Erscheinungstermin: 9. Mai 2010

Liebe Pfarrgemeinden!

Jede Sonntagsmesse, die wir als Gemeinde feiern, erinnert uns an Ostern, sie ist eigentlich ein kleiner Auferstehungsgottesdienst. Das ist die Frohe Botschaft, die wir Christen allen Menschen verkünden möchten. Jesus Christus, der wahre Sohn Gottes, kam als Licht in diese Welt, damit wir alle nicht mehr in Dunkelheit leben.

Die Osterkerze ist in der Osterliturgie ein Sinnbild dafür. Jedes Jahr erleben wir aufs Neue, dass Jesus das Licht vom Licht ist – was wir übrigens auch mit diesem Wortlaut im Credo bekennen. Sein Licht leuchtet über allen Erlösten und macht uns alle zu Kindern des Lichtes.

Trotzdem lässt uns der Alltag manchmal dieses Licht und diese Botschaft nicht mehr wahrnehmen. Wir sind oft so überladen mit unseren Sorgen, dass wir die Orientierung im Leben verlieren. Deswegen mahnt uns die Kirche zu besonderen Anlässen: „Nimm Dir Zeit für Dich! Suche das göttliche Licht in Dir!“ Der Advent oder gerade jetzt die Fastenzeit ist eine besondere Einladung Gottes, der uns in seiner Kirche zuruft: „Kehr um – schau, was Dir wirklich im Leben Orientierung und Halt gibt!“ Ich möchte alle herzlich einladen, dass wir

diese Gelegenheit nutzen. Es bieten sich alte und neue Möglichkeiten in den Pfarren, diese Zeit vernünftig und spirituell zu gestalten: Im Pfarrbrief finden Sie die verschiedensten Einladungen und spirituelle Angebote, wie Kreuzwege, Morgenlob, Exerzitien im Alltag, Wallfahrten und vieles mehr. Was der Körper für seine Fitness oder sein Wohlbefinden braucht, benötigt auch die Seele. Und wenn dieses Licht, das uns geschenkt wurde, einmal ausgelöscht oder fast heruntergebrannt ist, dann lassen wir es in uns neu „entflammen“.

Mir ist es ein Anliegen, mich noch einmal herzlich bei allen zu bedanken, die das Pfarrleben mitgestalten. Durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter bekommt die Kirche nicht nur konkrete Gesichter, man sieht auch ihre Vielfalt und Buntheit.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei zwei Personen, die ihre jahrelange Tätigkeit in den Pfarren niedergelegt haben – Herrn Professor Dr. Wolfgang Palaver aus Jenbach (Obmann des Pfarrgemeinderates) und Frau Irmgard Pirchner (Mesnerin und früheres Pfarrgemeinderatsmitglied) aus Wiesing. Beide haben das Pfarrleben



Pfarrer Marek Ciesielski.

entscheidend geprägt. Das Gute, das sie gesät haben, wird sicher Früchte tragen. Vergelt's Gott!

Allen MitarbeiterInnen, allen ChristInnen in unseren Pfarren wünsche ich, dass wir in Jesus Christus das Licht der Welt und unser persönliches Licht (wieder)entdecken und dass es uns alle mit österlicher Freude erfüllt.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Er hat unsere Leiden auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. (Jes 53,4)

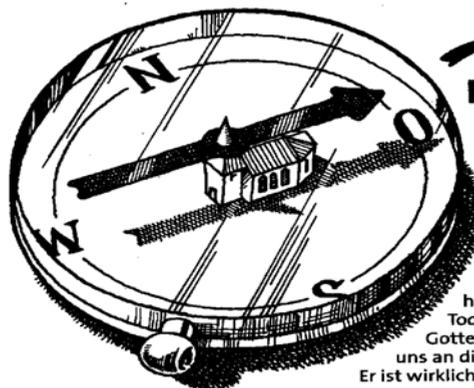
Krankensalbung in der Pfarrkirche Jenbach

So, 18. April 2010, 14 Uhr

Anschließend Agape im Altersheim Jenbach. Eingeladen sind alle, die eine Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen.

Gehbehinderte Menschen holen wir gerne zu Hause ab!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung für den Abenddienst bis spätestens Donnerstag, 8. April 2010 im Pfarrbüro, Telefon 62255 (bis 12 Uhr).



Richtungswechsel

Mit Ostern wechselt die Blickrichtung der Christen: Zum Licht, das die Dunkelheit erheit, zum Leben, das den Tod überwindet. In jedem Gottesdienst erinnern wir uns an die Botschaft von Ostern: Er ist wirklich auferstanden.

Segen ist ein Geschenk

Noch klingen in mir die vielen Wünsche für ein gesegnetes und gutes neues Jahr nach (ich schreibe diesen Beitrag am Abend des Neujahrstages), aber auch die alttestamentlichen Segensworte aus dem Buch Numeri im 6. Kapitel, die in der 1. Lesung dieses Feiertages zu hören waren:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Es ist schon etwas ganz Besonderes, Segen zugeprochen zu bekommen, gesegnet zu werden, gesegnet zu sein, und in jedem Menschen ist wohl ein Urverlangen nach solchem Segen, der zu gutem Leben hilft, der stärkt, ermutigt und aufrichtet. Es ist Gottes unmittelbare Zuwendung zu mir und jedem Gesegneten, die aus diesen Worten spricht: Seine Behutsamkeit in der Sorge um mich, ausgedrückt auch in zärtlichen Gesten, im Berühren der Stirn beim Kreuzzeichen, im Streicheln, in einem Händedruck oder einem wohlwollenden Blick.

Am Ende jedes Gottesdienstes werden wir mit dem Segen Gottes in den Alltag unseres Lebens entlassen, denn Gott will mit uns sein, uns begleiten in allem, was unser Leben ausmacht. Bei kirchlichen Festen und besonderen Feiern im Ablauf des menschlichen Lebens (Taufe, Hochzeit, Geburtstage, Abschiednehmen,...) ist dieser Wunsch nach Gesegnetwerden, nach Segensri-

tualen ganz besonders stark spürbar und findet in vielerlei Formen Ausdruck.

In einer Zeit wie der unseren, wo sich so viele Menschen vom kirchlichen Leben distanzieren oder herauslösen, wo Beziehungen nicht mehr auf lebenslange Dauer ausgerichtet sind, ist die Sehnsucht nach Segen, nach der spürbaren Nähe Gottes trotzdem ungebrochen. Diese Menschen ahnen, dass Leben nur mit Gott gelingen kann, dass Segenswünsche eine andere Qualität haben als oftmals phrasenhaft dahingesagte Glückwünsche:

Dass Gott dich liebt – das glaubst du.

Dass Gott dich segnet – das spürst du.

Dass Gott dich beschenkt – das weißt du.

Dass Gott dich behütet – das hoffst du.

Dass Gott dich trägt – das erfährst du.

Dass Gott dich begleitet – das brauchst du.

Dass Gott dich versteht – das ahnst du.

Dass Gott dir vergibt – das bekennt du.

Der Segen Gottes sei mit dir!

(Peter Spangenberg)

In die Alltagssprache hat das Wort „Segen“ in der Bedeutung von etwas Unerwartetem, den Menschen im Übermaß Zukommenden Einzug gehalten, z. B. als „Geldsegen“, „Kindersegen“, „Erntesegen“,... Fragwürdig wird das Reden vom Segen dann, wenn er für menschliches Wunschdenken steht und als Belohnung für gute Taten, großen Fleiß, als Verdienst oder Sieg über Feinde,...gesehen wird. Gottes Segen und Heil wird allen Menschen zuteil (GL 106) ohne Vorbedingungen oder Leistungen. Sein Segen

ist ein unverdientes Geschenk, dessen wir uns dankbar freuen dürfen, aber auch Auftrag, ihn mit anderen zu teilen und weiterzugeben:



Annedore Kraler

**Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.**

**Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.**

**Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.**

**Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.**

(Dieter Trautwein)

Hilfe unter gutem Stern

Wiesing: "Gott griäß enk Leitl allesamt, mögn sein so viel enk wölln...!" mit diesem Lied zogen 32 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren durchs Dorf. Sie brachten die frohe Kunde von der Geburt Jesu und wünschten ein segensreiches Jahr 2010! Dabei sammelten sie 3.421,20,- Euro, die für Schul- und Ausbildungsplätze in Indien verwendet werden. Der Dienst des Sternsingens ist nicht selbstverständlich und darum möchten wir euch allen noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott sagen. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle Begleitpersonen, Gastfamilien und Wiesinger/innen, die ihre Türen und Herzen geöffnet haben.

Jenbach: Das Spendenergebnis der heurigen Sternsingeraktion beträgt: 9.904,30 Euro. Ein herzliches Vergelt' s Gott gilt allen, die uns Sternsinger so freundlich aufgenommen und



Wiesinger Sternsinger.

unterstützt haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen GruppenbegleiterInnen und Kindern, die sich aktiv in den Dienst dieser Sache gestellt haben. Für die Sternsingeraktion: Lukas Rubisoier und Martin Moser

Münster: Bei der Sternsingeraktion 2010 in Münster können wir mit großer Freude mitteilen, dass insgesamt 5.801,76 Euro eingenommen worden sind. Das gesamte Sternsingerteam will sich bei all den Helfern die uns tatkräftig unterstützt haben und natürlich auch bei den kleinen Königinnen und Königen bedanken.

350 Sternsinger/innen in den Straßen von Jenbach

Zum Auftakt der Sternsingeraktion in der Diözese Innsbruck kamen auf Einladung der Katholischen Jungschar an die 350 Sternsingerinnen und Sternsinger nach Jenbach. Im Turnsaal der Hauptschule 1 gab es actionreiches Programm mit Bewegungsspielen, einer Jause und einem Quiz zu Indien. In Kleingruppen wurden mit den Kindern anschließend die Hintergründe des Modellprojekts „Ausbildung für eine Lebenswerte Zukunft“ erarbeitet.

„Ich wünsche mir viel Gerechtigkeit“, „Alle Kinder sollen ein glückliches Leben führen können“, „Ich wünsche mir, dass alle beim Sternsingen gesund bleiben“. Dies sind Auszüge einiger Wünsche, die die Sternsinger/-innen als Teil des Programms im Turnsaal der Sendungsfeier auf den großen Wunschstern geschrieben hatten. Im Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer wurden diese vorgetragen. Ein besonderes Highlight des Gottesdienstes war der Umzug von der Hauptschule zur Pfarrkirche. Auf dem Weg konnten die Kinder einzelne Textstellen aus dem Evangelium auf Häuserwänden erspähen.

Bischof Scheuer bedankte sich für das großartige Engagement so vieler Kinder und Begleitpersonen. Alleine in der Diözese Innsbruck sind 7.000 Sternsinger/-innen unterwegs. „Der Herr segne euer Gehen, damit ihr nicht müde werdet, den Segen Gottes in alle Häuser zu bringen. Er segne euch alle, damit ihr selbst für die Menschen zum Segen werdet“, so die Abschluss- und Sendungsworte des Bischofs. Die Sendungsfeier wurde ermöglicht durch über 20 ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene der Katholischen Jungschar. Dadurch konnte den Sternsinger/-innen ein abwechslungsreicher



Nachmittag, der viel zur Motivation der Kinder beiträgt, geboten werden. So erfuhren die Kinder wie es ist in Südostindien als junges Mädchen auf Baumwollplantagen arbeiten zu müssen, damit die Familie ein bisschen mehr Geld hat. Gleichzeitig probierten die Kinder aber auch aus, wie die Situation mit Hilfe der Sternsingerspenden verbessert werden kann: es gab Spiele zum Thema Kinderrechte und Schulausbildung.

Ein großes Dankeschön gilt auch der Gemeinde Jenbach, den Verantwortlichen der Hauptschule 1 für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und allen die mitgeholfen haben die Jause für die 350 Königinnen und Könige herzurichten.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Februar 2010 Seite 9



Sendungsfest mit Bischof Scheuer.





Die VS Münster bereitet sich auf die „Geburt Jesu“ vor. Im Bild Besuch im Sozialzentrum.

Advent in Münster

Adventkranzweihe mit unserem Herrn Pfarrer Marek. Am Beginn jeder Woche eine **gemeinsame adventliche Besinnung** am großen Adventkranz. (Vorbereitung 3a,1a,4b). **Zweimal Rorate** mit anschließendem Frühstück in der Schule. **Besuch bei den alten Menschen im Sozialzentrum** zu einer adventlichen Stunde mit Spiel, Gesang, Tanz, Soloeinlagen mit Flöte und Zither. (Klasse

3a). **Vorweihnachtlicher Gottesdienst** mit dem Thema „Mit Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem“ (Herbergsuche 3b). **Gemeinsame Weihnachtsfeier** im Foyer der Schule mit einem Beitrag jeder einzelnen Klasse (8 Klassen).

Weihnacht – „**Gott wird Mensch**“ auch in unseren Tagen! Gabriela Binder-Winkler

Caritas-Haussammlung

In der Fastenzeit werden in unseren Pfarren wieder Männer und Frauen von Haus zu Haus gehen und für Menschen, denen es nicht so gut geht, um eine Spende bitten. Zur Caritas-Haussammlung haben wir Mag. Martin Lesky von der Caritas der Diözese Innsbruck ein paar Fragen gestellt:



Warum engagiert sich die katholische Kirche/Caritas
Martin Lesky

für Menschen in Not? Die Nächstenliebe ist der Grundauftrag der kath. Kirche und der Caritas. Wenn in Mt 25 von hungrigen, durstigen, fremden, gefangenen ... Menschen die Rede ist, so muss sich die Caritas heute fragen, wer hungrig, fremd und gefangen ist. Die Caritas hat die Aufgabe, die Menschen, die am Rand unserer Gesellschaft leben, die ausgegrenzt und benachteiligt werden in die Mitte zu holen, ihnen eine Stimme zu geben. Und die Caritas hat die Aufgabe, diesen Grundauftrag in der Kirche lebendig zu halten.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 12 Februar 2010

Hinten: Tobias Hasslwanter, Fabian Pronegg, Celine Jenewein, Selina Gruber, Maxim (nimmt am REL-Unterricht teil) Moritz Kohler, Selina Untermaier. Mitte: Manuel Reiter, Thomas Schiestl, Marcel Schwarzenauer, Daniel Pungg. Vorne: Julia Klammer, Lisa Egger, Fabian Lechner



Erstkommunikanten in der Gemeinde Wiesing.



Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten in der Gemeinde Münster.

Erstkommunion in Wiesing am 25. April 2010

Am 13. Dezember 2009 stellten sich unsere 13 Erstkommunionkinder beim Familiengottesdienst der Pfarre vor. **Das Thema lautete: „Ich bin der gute Hirte!“**

Am Sonntag, 11. April feiern wir einen Gottesdienst mit feierlicher Übergabe der weißen Kleider und Erneuerung des Taufversprechens. **Erstkommunion ist am Sonntag, 25. April um 9 Uhr in Wiesing.**

Vorbereitungszeit: Auf Wunsch der Eltern bereiten sich heuer alle 13 Kinder gemeinsam an sieben Nachmittagen im Widum vor. Silvia Hölbling arbeitet mit Elterngruppen die einzelnen Themen aus. Die Nachmittage werden dann

abwechselnd von verschiedenen Elterngruppen geleitet. Toll, dass sich heuer alle Eltern daran beteiligen! Wir haben zwei Elternabende für unsere Mütter und Väter! Ein gemeinsamer Themenelternabend für alle EK-Eltern im Seelsorgeraum findet am 3. März in Wiesing statt. Geleitet wird er von Wolfgang Meixner. Jeden Monat treffen sich die Erstkommunionkinder zu einem gemeinsamen Familiengottesdienst. Die Eltern basteln auch die Kreuze für ihre Kinder bei einem gemeinsamen Abend selber.

Es freut mich sehr, dass heuer einige Erstkommunionkinder bei der Sternsingeraktion mitgemacht haben!

Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikanten in Münster

Am 15. November 2009 haben sich 34 Kinder der Pfarrgemeinde Münster mit dem Thema „Mit Jesus auf die Reise durchs Leben“ vorgestellt. Dieser Sonntagsgottesdienst war (in einem Bild ausgedrückt) wie ein Bahnhof, bei dem die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern in den Zug einsteigen und mit Jesu hin zur Erstkommunion unterwegs sind.

Diese Fahrt ist reich an Erfahrungsmöglichkeiten, die die Kinder auf die Sakramente der Versöhnung (Beichte) und Eucharistie (Erstkommunion) vorbereiten. Wir Begleiter – Eltern, Pfarrer, EK-Team, Lehrer/innen, Pfarr-

gemeinde – können die „Beziehung“ zwischen den Kindern und Christus nicht „machen“, wir können nur viele Möglichkeiten eröffnen und den Weg dazu bereiten. Wir alle wünschen den Kindern „eine gute Fahrt!“

Gabriela Binder-Winkler



Die Kinderseiten wurde diesmal von der Volksschule Jenbach gestaltet.



Jenbacher SchülerInnen helfen SchülerInnen in Senegal

Der Adventbasar

Die Volksschule Jenbach hat am Fr, den 11.12.2009, einen Adventbasar veranstaltet. Wir Kinder haben viele weihnachtliche Dinge gebastelt. Die tollen Sachen haben wir dann beim Basar verkauft. Es wurden auch Kaffee, Kuchen und Säfte verkauft; unsere Eltern und unsere LehrerInnen, besonders Elisabeth Gürtler und Elisabeth Keller-Gruber, haben uns dabei sehr unterstützt. Ein Teil des Erlöses ging in die Klassenkassen, der andere Teil, das waren 700.- Euro, ging an eine Schule in Thier im Senegal. Es war eine tolle Aktion!

Laura und Denise, Melissa und Lena, VS I, 4a



Ein Kurzbericht über Senegal

Da es im Senegal sehr wenig regnet, ist das Hauptnahrungsmittel Hirse. Hirse braucht wenig Wasser zum Wachsen. Nur wenige Kinder im Senegal besuchen eine Schule; viele Kinder müssen zu Hause helfen. Der Schulweg kann bis zu 4 Stunden dauern (2 Stunden hin und 2 zurück). In der Hauptstadt Dakar ist viel los. Dort gibt es alte Stadtbusse, bei denen man einfach hinten aufspringen muss. Die Leute verkaufen ihre Waren auf dem Markt; um dort hin zu kommen, sind die Leute oft lange zu Fuß unterwegs. Auch die Wasserbesorgung ist anstrengend. Frauen und Mädchen laufen mit einem Gefäß am Kopf oft lange zum öffentlichen Brunnen. In Afrika - und somit auch im Senegal - gehört Malaria zu den häufigsten Tropenkrankheiten. Viele können sich die teuren Medikamente nicht leisten und sterben. Amtssprache ist Französisch. Die Währung heißt CFA-Franc, das Autokennzeichen SN.

Melissa und Lena, Lukas, Vanessa, VS I, 4a

Die Kinder in Senegal beten auch das „Vater Unser“. Auf **Wolof** (Landessprache) heißt das so:

*Sunu bay bi ci assaman,
na satur sela, nasa ngur dika,
lo beugy,
na am ci suf naka ca assa-
man, may nut tey,
suner dunda ngir kuneka.
te bahal nu suner ton,
naka lanu baale na nu ton
te bunu bayi, nu taabi ci belis,
wande musal nu ci lu bon*

AMEN

Afrika um
die Ecke



Suchbild: Es sind 10 Fehler versteckt!
Ich bin gespannt, ob ihr sie finden könnt? Viel Spaß wünscht Melissa.

Hauptstadt	längster Fluss	Wo ist der Atlas?		Amtsprache	Tropenkrankh.
←←	↔			↕	↕
Kontinent	→→				
	Auto Kennz.	→→			
Sprache in Senegal					
→→					
Nachbarland im Süden	→→				

Wo ist der Atlas?

Senegal Kreuzworträtsel von Christian und Anton

Währung, 2 Wörter	→→				—				
Getreideart	→→								

VIEL SPASS UND GUTES GELINGEN!

Erdnusschnitten

Im Senegal werden Erdnüsse auch „pistache de terre“ genannt. Die Blätter werden als Gemüse verwendet, aus den Nüssen werden leckere Erdnusschnitten gebacken.

Zutaten: Milch, 1 Ei, Mehl, Saft und Schale von 1 Zitrone, 8 Stück Zucker, geröstete geschälte Erdnüsse.

Zubereitung: Ei und Zucker schaumig schlagen, Mehl dazumischen und so lange mixen, bis der Teig so dick ist, dass ein Löffel darin stecken bleibt. Nun Erdnüsse in gleicher Menge wie Mehl dazugeben. Den Zitronensaft und die abgeriebene Schale dazumischen. Den Teig auf ein leicht geöltes Blech streichen und ins Rohr geben. Nach dem Backen in Vierecke schneiden.

Das Ostergrab in Münster

Unser Ostergrab wurde im Jahre 2009 restauriert und aufgestellt. Eine solche Aktion gelingt nur über das Zusammenspiel mehrerer Kräfte: Einrichtungen, die genehmigen, befürworten, Unterstützung zusichern. Solche, die die Finanzierung ermöglichen, schließlich diejenigen, die durch ihren persönlichen Einsatz, durch ehrenamtliche Tätigkeit ihren Beitrag leisten.

Unser Ostergrab wurde 1953 im Auftrag des damaligen Pfarrers Engelbert Roth von Zimmermeister Josef Winner errichtet und vom akademischen Maler Wolfram Köberl aus Innsbruck gemalt. In diesem Grab sind noch Teile des alten Grabes aus dem 18. Jht. eingebaut und von Prof. Wolfram Köberl übermalt worden. Diese Teile sind: Grabteil, Wächter und Propheten, Auferstehungsteil (sie sind an der Bauweise leicht zu erkennen).

Seit über 35 Jahren ruhte das schöne Ostergrab an einem nicht angepassten Ort im Schuppen neben dem Widum. Anfang der 90er Jahre wollte die Schützenkompanie Münster (unter Obmann Josef Zeindl und Hauptmann Erich Wohlfahrtstätter) das Ostergrab restaurieren lassen – es gab aber keine breite Unterstützung.

Im Jahr 2004 wurde auf Initiative unseres Ortschronisten und des Pfarrkirchenrates ein neuer Versuch gestartet. Die Teile des Ostergrabes wurden auf dem trockenen Asphalt aufgelegt, begutachtet, fotografiert. Die Restaurierung kam aber nicht zustande. Erst als zum Jubiläumsjahr 2009/10 vom Land Initiativen gesetzt wurden, solche Projekte zu fördern, befürwortete unser Bürgermeister Werner Entner unser Vorhaben und sagte Unterstützung zu, auch von Seiten der Diözese und des Landes gab es grünes Licht, vor allem war die Befürwortung des Pfarrers und des Pfarrkirchenrates vorhanden.

Am 5. Februar 2009 wurden die Grabteile an-

gesehen, abgestaubt, hervorgehellt.

Am 18. Februar 2009 kam es zu einer Probeaufstellung des Unterbaues, was erstaunlich gut gelang, es waren beinahe alle Bauteile vorhanden, nur ein paar kleine Teile waren neu zu erstellen. Außerdem musste für die Aufbewahrung des Ostergrabes ein geeigneter Raum geschaffen werden. Mark Schrettl hat sich angeboten einiges kostenlos zu tun. Als erstes war das Dach zu sanieren. Zu einem recht günstigen Preis haben das Arbeiter von Dachdecker Mark Schrettl ausgeführt. Auch die Innenseiten wurden begründet und verschalt. Später haben der Obmann der Schützenkompanie Münster – Josef Zeindl - und der Obmann des Krippenvereines Münster – Sepp Unterberger - Böden verlegt und so Platz für die Aufbewahrung geschaffen.

Nun konnte der Restaurator Franz Niederhauer das zu restaurierende Grab abholen, mit dem Versprechen die Erneuerungsarbeiten bis Ende März 2009 fertig zu stellen. Man einigte sich, das Grab erst im Jahre 2010 aufzustellen, da sonst in aller Eile gearbeitet werden müsste, was zu Stress und Ungereimtheiten führen könnte.

Am 24. März fuhr eine Abordnung aus Münster zum Restaurator nach Thaur, wo auch Diözesankonservator Rudolf Silberberger dazu kam. Er war es, der uns ermutigte, das neu restaurierte Ostergrab auf jeden Fall noch 2009 aufzustellen, weil nun alle voller Erwartungen



seien, auch wenn da und dort noch kleine Mängel zu beheben sind.

Am 30. März 09 kam die erste Lieferung des Ostergrabes – man entdeckte, dass einige Teile wie der „Grablieger“, „Jesus am Ölberg“, „der Engel mit Kelch“ noch nicht dabei waren. Nun musste Franz Niederhauser auch diese Teile restaurieren.

Am 2. April wurde durch Zufall das Tuch mit dem Engel vor dem Grabstein gefunden – schnell zum Restaurator damit – auch das wurde noch erneuert. Am Montag nach dem Palmsonntag konnte mit dem Aufstellen begonnen werden. Es waren 7 Freiwillige (Ehrenamtliche) anwesend. Die Arbeit ging gut voran – bereits zu Mittag war der große Aufbau fertig. Nun ging es ans Detail. Beleuchtung, Grabkugeln, Befestigungen, IHS-Bild erstellen lassen und ...und.

Für die Beleuchtung haben wir einen sehr verlässlichen Elektromeister gefunden, Walter Strobl, der sich um alles kümmerte, was er benötigte. Große Hilfe war auch die Mesnerfamilie, die bei vielem sehr entgegenkommend war und deren

Arbeiten in der Kirche durch unsere Anwesenheit beeinträchtigt waren. Am Mittwoch mittags war dann alles fertig (Gott sei Dank!)

Am Donnerstag nach Ostern, 16. April 09, wurde das Ostergrab abgebaut, 6 Freiwillige beteiligten sich daran, sodass der Abbau und die Aufbewahrung nach ein paar Stunden abgeschlossen waren. Es bleibt noch, den Aufbewahrungsraum, in dem auch die Kirchenfahnen Platz finden werden, fertig zu stellen.

Zur finanziellen Gebarung: Ausgaben bisher in der Höhe von 10.766,70 Euro. Zur Deckung dieser Ausgaben fehlen nur noch ca. 1046,70 Euro. Zur Fertigstellung des Aufbewahrungsraumes fallen noch Ausgaben in geringer Höhe an. Geleistete Arbeitsstunden: gesamt: 198. Schützenkompanie 91, Schrettl Mark 14, Krippenverein 93.

Allen, die dazu beigetragen haben, dieses Bestreben zu verwirklichen, sei im Namen der vielen Bewunderer und der Pfarre Münster ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gesagt.

Unsere Religionslehrerinnen

Der Beruf des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist nicht immer ganz einfach.

Es ist ein Dienst an der Verkündigung, eine wichtige Berufung in der Kirche.

Wir möchten sie damit bewusst vor den Vorhang holen und ihnen für ihren engagierten Einsatz Danke sagen. Beginnen möchten wir in der Jenbacher Volksschule mit Elisabeth Gürtler und Elisabeth Keller-Gruber.



Mein Name ist **Elisabeth Gürtler**. Ich bin 43 Jahre alt, bin verheiratet, habe 3 Töchter und lebe in Stans.

Die Ausbildung zur Religionslehrerin habe ich im Fernkurs gemacht, als meine jüngste Tochter in den Kindergarten kam. Deshalb ist das erst mein 6. Dienst –jahr in Jenbach. Ich habe keine volle Lehrverpflichtung und genieße deshalb einen freien Tag in der Woche. Die Zusammenarbeit mit der Pfarre empfinde ich als sehr angenehm. Im Widum ist man immer herzlich willkommen und Pfarrer Marek hat für alle Ideen (auch ungewöhnliche) ein offenes Ohr. Das Unterrichten wird bestimmt nie langweilig sein, weil in jeder Klasse besondere Charaktere zusammenkommen, besondere familiäre Hintergründe und besondere Zugänge zu Religion und Kirche. Grundsätzlich sind die Schüler/innen sehr aufgeschlossen für religiöse Themen und sie genießen auch die Stunden mit weniger Leistungsdruck. Mir ist wichtig, den Schüler/innen sachliches Wissen über unsere Religion zu vermitteln und die Traditionen und Bräuche, die vielen leider fremd geworden sind, anzusprechen. Und ich versuche, den Kindern Gott als unseren liebenden Vater und Schöpfer nahezubringen.



Elisabeth Keller-Gruber

„Der Mensch wird am Du zum Ich; alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Diesen Ausspruch des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber habe ich während meiner Ausbildungszeit zur Religionslehrerin kennengelernt, er hat mich seither nicht mehr losgelassen und ist zu einer Art Leitfaden in meinem Leben geworden. Ich sehe den Religionsunterricht als Raum der Begegnung, wo die Kinder und ich die Möglichkeit haben, einander kennenzulernen mit all unseren Stärken und Schwächen und uns gemeinsam bewegen hin zu einer Kultur des Verstehens, des Verzeihens, des aufeinander Zugehens, des Erreichens gemeinsamer Ziele. In diesem Umfeld der Begegnung hoffe ich, dass die biblischen Botschaften ankommen in unseren Herzen und Köpfen, und dass Gottes Geist wirkt, wo er will. Wo immer es möglich ist, sehe ich es auch als meine Aufgabe, Brücken zu bauen zu den Kindern und Lehrpersonen anderer Religionsgemeinschaften, um auch den Reichtum anderer Religionen und Kulturen zu erkennen und wertzuschätzen. Es erweitert den eigenen spirituellen Horizont und lässt erkennen, wie viel Gemeinsames es in allen Religionen gibt; es nährt den Boden, die ganze Schule als Schulgemeinschaft, als Ort der Begegnung, zu erleben.

TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

28. Februar 2010 - 31. Mai 2010

Jenbach	Wiesing	Münster
Februar/März	Februar/März	Februar/März
Sonntag 28. Februar	Kreuzwegandachten in der Fastenzeit jeweils Donnerstag 19 Uhr. Termine: 18.2., 25.2., 4.3., 11.3., 18.3. und 25.3.	Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9-17 Uhr
10 Uhr Familiengottesdienst anschl. Fastensuppe/VS		
März		
Morgenlob in der Fastenzeit jeweils Mi, 6.30 Uhr, Pfarrkirche	Sonntag 14. Februar	Mittwoch 17. Februar
Samstag 6. März	8.30 Uhr Familiengottesdienst	19 Uhr „Aschermittwoch“ - Eucharistiefeier mit Auflegung der geweihten Asche
19 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge	Mittwoch 17. Februar	Kreuzwegandachten (Beginn am 21.2.) jew. So, 19 Uhr
Sonntag 7. März	19 Uhr Eucharistiefeier und Aschenauflegen	März
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikanten	Samstag 27. Februar	Mittwoch 3. März
Mittwoch 17. März	18 Uhr Eucharistiefeier – anschließend Ausgabe der Fastensuppe im Gemeindesaal	19 Uhr Wortgottesdienst
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum	März	Freitag 5. März
Freitag 26. März		15 Uhr Kinderbibelrunde 19 Uhr Vortrag des Kath. FV „Leichter lernen“, Widum
20 Uhr Passionssingen „Tonart“, Kirche Rotholz	Sonntag 14. März	Sonntag 7. März
Sonntag 28. März	8.30 Uhr Familiengottesd.	8.30 Uhr Eucharistiefeier Familiengottesd. mit Erstkommunionkindern, anschl. Pfarrcafe mit EZA-Verkauf
10 Uhr Palmprozession vom Kössler Kreuz/Bräufeldweg in die Kirche, Eucharistiefeier	Dienstag 23. März	Mittwoch 10. März
Montag 29. März	19 Uhr Bußfeier	19 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Einladung zum Besinnungsabend im Widum mit Pfarrer Marek Ciesielski
19 Uhr Bußfeier	Sonntag 28. März	Samstag 13. März
Dienstag 30. März	8.30 Uhr Eucharistiefeier – feierlicher Einzug mit den Palmstangen vom Musikpavillon	19 Uhr Eucharistiefeier als Vorstellungsgottesdienst für die Firmlinge
19 Uhr Gesungener Kreuzweg des Kirchenchores		

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Februar 2010

Jenbach	Wiesing	Münster
<i>April</i>	<i>April</i>	<i>März/April</i>
Donnerstag 1. April	Donnerstag 1. April	Freitag 19. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 19 Uhr Gründonnerstagslit.	19 Uhr Eucharistiefeier - Gründonnerstag	19 Uhr Eucharistiefeier
Freitag 2. April	Freitag 2. April	Sonntag 21. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 15 Uhr Kreuzweg 19 Uhr Karfreitagssliturgie	14.15 Uhr Treffpunkt G. Waldruh – Kreuzweg zur Grünangerlkapelle 19 Uhr Karfreitagssliturgie	8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern (Tauferneuerung) anschl. Fastensuppe im Widum
Samstag 3. April	Samstag 3. April	Mittwoch 24. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 17 Uhr vorösterliche Kinderandacht 21 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisenweihe	20 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisenweihe	19 Uhr Bußfeier mit Möglichkeit zur Beichte
Sonntag 4. April	Sonntag 4. April	Freitag 26. März
Ostersonntag 10 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor) mit Speisenweihe	8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Speisenweihe	7.45 Uhr Vorösterlicher Schüler-GO
Montag 5. April	Montag 5. April	Sonntag 28. März
Ostermontag 10 Uhr Eucharistiefeier	10 Uhr Emmausgang – Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle	8.30 Uhr Palmsonntag - Palmweihe (beim Pavillon) – anschließend feierlicher Einzug in die Kirche
Sonntag 11. April	Sonntag 11. April	<i>April</i>
15 Uhr Eucharistiefeier	8.30 Uhr Eucharistiefeier – Übergabe der weißen Kleider an die Erstkommunionkinder – anschließend Pfarrcafe	Donnerstag 1. April
Mittwoch 14. April	Sonntag 18. April	19 Uhr Gründonnerstagsliturgie mit Übertragung des Allerheiligsten ins Sozialzentrum. Von 20-24 Uhr Anbetung (Ölbergwache)
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum	8.30 Uhr Feldmesse mit Tiersegnung	Karfreitag 2. April
Sonntag 18. April	Sonntag 25. April	19 Uhr Karfreitagssliturgie
10 Uhr Eucharistiefeier, Tauferneuerung, Übergabe Kleider an Erstkommunikanten 14 Uhr Krankensalbungsfеier in der Pfarrkirche, anschl. Agape im Altersheim	9 Uhr Erstkommunion - Feierlicher Einzug der Erstkommunionkinder vom Musikpavillon	Ostersonntag 4. April
		5 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisenweihe. 10 Uhr Familiengottesdienst als WOGO. 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Sozialzentrum

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Februar 2010 Seite 21

Jenbach
April/Mai
Sonntag 25. April
Pfarrkaffee nach dem 10 Uhr Gottesdienst
Mai
Sonntag 2. Mai
10 Uhr Florianigottesdienst und Fahrzeugweihe vor dem Feuerwehrhaus
11 Uhr Fest der Begegnung am Abenteuerspielplatz (Plateau)
Mittwoch 12. Mai
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum
Donnerstag 13. Mai
Christi Himmelfahrt 10 Uhr Erstkommunion anschl. Agape
Sonntag 23. Mai
Pfingstsonntag 10 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor)
Montag 24. Mai
Pfingstmontag 10 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 30. Mai
10 Uhr Familiengottesdienst und anschl. Pfarrkaffee
Jeden 1. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier

Wiesing
Mai
Maiandachten am Sa, 1. Mai – danach jeweils am Do, um 19 Uhr. Termine: 1.5., 6.5., 20.5., und 27.5.
Samstag 1. Mai
19 Uhr Erste Maiandacht
Sonntag 9. Mai
8.30 Uhr Familiengottes- dienst mit Pfarrcafe
Dienstag 11. Mai
18.15 Uhr Treffp. Waldruh – Bittgang Grünangerkapelle
Donnerstag 13. Mai
8.30 Uhr Christi Himmelfahrt - Eucharistiefeier
Sonntag 16. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Johannesprozession
Sonntag 23. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier – Pfingsten
Montag 24. Mai
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerkapelle
Sonntag 30. Mai
9 Uhr Eucharistiefeier – Fir- mung. 18 Uhr Eucharistiefei- er bei der Stangleggkapelle
Jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr, Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufe

Münster
April/Mai
Montag 5. April
10 Uhr Ostermontag / Eu- charistiefeier bei der Grün- angerkapelle (Emmaus)
Sonntag 11. April
9 Uhr Erstkommunion
Mittwoch 28. April
19 Uhr Wortgottesdienst
Mai
Sonntag 2. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier (Floriani-Sonntag) anschl Pfarrcafe mit EZA-Verkauf
Dienstag 11. Mai
18.30 Uhr Treffpunkt Pfarr- kirche zum Bittgang 19 Uhr Eucharistiefeier bei Grünangerkapelle
Sonntag 23. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier zum Pfingstfest
Montag 24. Mai
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerkapelle
Freitag 28. Mai
Lange Nacht der Kirchen ab 19 Uhr
Montag 31. Mai
19 Uhr Letzte Maiandacht
Weitere Termine auf Seite 22 und 23

i

Pfarre Münster

Maiandacht jeden Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Folgende Gottesdienste und Begegnungen finden in unserer Pfarre regelmäßig statt:

Montag	16.45	Uhr	Rosenkranz im Sozialzentrum
Dienstag	07.30	Uhr	Morgenlob
Mittwoch	19.00	Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	10.30	Uhr	Gottesdienst im Sozialzentrum
Samstag	19.00	Uhr	Gottesdienst
Sonntag	08.30	Uhr	Gottesdienst

Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9 -17 Uhr

Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, in Münster jeweils Mittwoch von 16.30-17.30 Uhr; in Jenbach jeweils Donnerstag von 16.30-17.30 Uhr; in Wiesing jeweils Dienstag von 16.30-17.30 Uhr

Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Dienstag, 15 – 17.30 Uhr.

Telefon 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14 – 18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8 – 11 Uhr,

Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Monika Singer, Di, 9-11 Uhr, Do, 9 – 12 Uhr, Tel. 05244/62255

e-mail: moni.singer@chello.at, pfarre.jenbach@dioezese-innsbruck.at

Gabriele Marzell, Mo, 9-11, 14-16 Uhr, Fr, 9 – 11 Uhr

e-mail: pfarre.jenbach@dioezese-innsbruck.at

Pastoralassistentinnen

Silvia Hölbling, Telefon 0676/3552868, Sprechstunden nach Vereinbarung

e-mail silvia.hoelbling@gmx.net

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung;

e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Di, 17-18 Uhr, Do, 10-11 Uhr)

Einladungen zur Begegnung im Dekanat Jenbach-Fügen

Die Angebote der Dekanatsstelle sind eine Unterstützung der pfarrlichen Initiativen zur Bildung von Weggemeinschaften, zur Vertiefung und Erneuerung des Glaubens - persönlich und in Gemeinschaft:
Dekanatsassistent Mag. Albert Pichler, Telefon 06642636500;
dekanatsstelle@aon.at; www.dekanatjenbach.at

- **Kontemplation und Heilmeditation** jeweils Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr in der Pfarrkindergartenkapelle; 16. Feber – 16. März – 30. März – 13. April
- **Lebensschule Bibel – Treffen** jeweils Mittwoch 9 Uhr im Pfarrkindergartenaltgebäude; 17. Feber – 21. April
- **Treffpunkt glauben für Männer**, jeweils Mittwoch um 20 Uhr im Sozialzentrum Münster
17. Feber 2010: Eucharistie und Leben.

24. März 2010: Gott und das Leiden. Brauchte Gott das Leiden Jesu?

14. April 2010: Was macht glauben schön? Was macht glauben schwer?

- **Bibeltag der Diözese** „Meine Stärke und mein Lied ist JHWH“
Samstag, 20. Feber von 10 – 17 Uhr im Haus der Begegnung Innsbruck
Anmeldung bei Albert Pichler

Pastoraltag des Dekanats am Samstag, 13. März im Festsaal Straß von 10 – 16.30 Uhr
„Die gemeinsame Berufung aller Getauften“- die andere Seite zum Jahr des Priesters
-mit Universitätsprofessor P. Dr. Franz Weber; Anmeldung bei Albert Pichler



Münster - weitere Termine und Angebote

Im April entfällt das Pfarrcafe!

Kreuzwegandacht ins Grünangerl, Fr, 2. April, 14.30 Uhr Treffpunkt Haus Kruselburger zur. Dort ist um 15 Uhr eine Andacht (mit Wiesing)

„**Frauenzeiten**“ Annemarie Regensburger, Do, 8. April, 20 Uhr Vortrag des Frauentreffs, Widum.

„**Tanzend mit dem Leib beten**“ mit Petra Unterberger, Mo, 19. April, 20 Uhr Veranstaltung des Stefanuskreises im Widum.

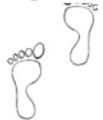
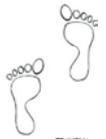
Lange Nacht der Kirchen, 28.5.2010, ab 19.00 Uhr

Fatima-Andachten: Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden jeweils am 13. des Monats (von Mai bis einschließlich Oktober) in unserer Pfarre Münster Fatima-Andachten statt. Treffpunkt und Ausgangspunkt: 19 Uhr bei der „Hofer-Kapelle“. Anschließend ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.



Termine Firmvorbereitung 2010

Firmvorbereitung in Jenbach	
Samstag, 6. Feber 2010	Vorstellung der Projekte und Jugendgottesdienst (19 Uhr) Treffpunkt: 16.30 Uhr Pfarrkindergarten, Achenseestr. 54
Samstag 6. März 2010	Firmtreff und Vorstellungsgottesdienst (19 Uhr) Treffpunkt: 16.30 Uhr Pfarrkindergarten, Achenseestr. 54
Samstag 10. April 2010	Treffen mit Firmspender Abt German Erd (Stams) Treffpunkt: 13.15 Uhr Bahnhof Jenbach (Zug 13.25 Uhr) Rückkehr: 18.45 Uhr Bahnhof Jenbach (Zug 18.41 Uhr)
Samstag 24. April 2010	Firmlingstreffen in Münster (Jenbach – Wiesing – Münster) Treffpunkt: 16 Uhr VS Münster. Ende: 20 Uhr VS Münster
Donnerstag 27. Mai 2010	Beichte Treffpunkt: Widum ab 15.30 Uhr in kleinen Gruppen
Dienstag 8. Juni 2010	Probe mit Paten für die Firmung Treffpunkt: 18 Uhr Pfarrkirche Jenbach
Freitag 11. Juni 2010	Firmung, 18.30 Uhr Treffpunkt: Widum 18 Uhr Aufstellung



„you never walk alone“

Firmvorbereitung in Wiesing	
19. Feber	2. Gruppentreffen , 16-17.30 Uhr, Widum
2. März	Besuch bei unserem Firmspender Generalvikar Jakob Bürgler in Innsbruck
12. März	Nachtwanderung - Grünangerl , 20-23 Uhr
26. März	3. Gruppentreffen , 16-17.30, Uhr, Widum
9. April	4. Gruppentreffen , 16-17.30 Uhr, Widum
11. April	Gottesdienst und Pfarrcafé , 8-11.30 Uhr, Kirche und Gemeindesaal
26. Mai	Beichte , 17-19 Uhr, Pfarrkirche
29. Mai	Probe für die Firmung , 16-17.30 Uhr
30. Mai	Firmung 9 Uhr Pfarrkirche Wiesing 8.30 Uhr Aufstellung Pavillon

Firmvorbereitung in Münster	
Fr. 26.2.10	19 Uhr: DVD Abend , Treffpunkt Widum, Verantwortlicher: Markus
Sa. 13.3.10	15 - 20 Uhr: Vorstellungsgottesdienst , Treffpunkt Kirche, 15-18 Uhr Vorbereitung 18-19 Uhr Jause, 19 Uhr: Vorstellungsgottesdienst, Verantwortlicher: Wolfgang
5.4.10	Ostermontag; 6 Uhr: Emmausgang , Treffpunkt: Kirche, Verantwortlicher: Thomas
Sa. 24.4.10	16 - 19 Uhr: Firmrallye , VS Münster, Verantwortliche: Silvia
Mi. 13.5.10	Nachtwallfahrt nach St. Georgen, Treffpunkt: 18.30 Uhr in Fiecht vor dem Stift Fiecht, Rückkehr ca. 23.30 Uhr. Verantwortliche: Lisi
Fr. 4.-Sa.5.6.10	Firmlings und Paten - Nacht , im Kloster Fiecht
Sa. 12.6.10	16 Uhr: Beichte , Treffpunkt: Widum, anschließend Probe für die Firmung, anschließend Gottesdienst , Verantwortliche: Silvia
So. 20.6.10	9 Uhr Firmung (anschließend Agape im Widum bzw. Widumgarten) Treffpunkt für Paten und Firmlinge: 8.45 Uhr vor der Feuerwehr

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Zur diesjährigen
Pfarrwallfahrt nach "Mariazell"
vom 2. bis 4. September 2010

lädt Pfarrer Marek in den Pfarren
Jenbach - Wiesing - Münster
herzlichst ein.

Interessierte wenden sich
bitte an Pfarrer Marek



Biblischer Gang durch das Jahr

... eine Veranstaltung im Seelsorgeraum

Mit der Bibel und ihren reichen Erzählungen
gemeinsam auf dem Weg sein. Biblische Entde-
ckungen für das eigene Leben fruchtbar machen.

> **Termine:** (jeweils Montag, 14 bis ca. 16 Uhr;
Treffpunkte werden davor bekannt gegeben) **15.**
Feber, 15. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni

Beratungstag der Kirchen- beitragsstelle in Wiesing

Am Mittwoch, den 10. März 2010 findet von 9
- 11 Uhr im Widum der Beratungstag der Kir-
chenbeitragsstelle Schwaz statt.

Jenbacher Pfarrerversammlung

Pfarrversammlung im Zeichen von Dankbarkeit Pfarre verabschiedet Dr. Wolfgang Palaver - Rück- und Ausblicke

Die Jenbacher Pfarrerversammlung am 30.12.2009 stand ganz im Zeichen eines Rückblicks in Dankbarkeit.

Der stellv. Pfarrgemeinderatsobmann Mag. Johannes Scheicher, der bis zur Wahl eines Nachfolgers von Dr. Palaver bis zum März diese Agenden führt, formulierte dieses Danke treffend: Es sei an jene gerichtet, die dem Schlagwort von der "lebendigen Kirche" ein Gesicht verleihen und aktiv zum Gelingen der Jenbacher Gemeinschaft beigetragen hätten."

Und mit Blick auf das neue Jahr bat Pfarrer Marek Ciesielski die Teilnehmer dieser Jahresversammlung, sich weiterhin für das Wohl der Pfarrgemeinde zu engagieren.

Sechs Pfarrmitgliedern wurden vom Pfarrgemeinderat für ihr Wirken besonders gedankt. Vor allem dem scheidenden **Dr. Wolfgang Palaver** für seine 11 jährige Tätigkeit als Obmann des Pfarrgemeinderates mit einem Geschenkkorb und einer gebührender Akklamation für sein vielseitiges positives Wirken in diesem Gremium. Pfarrgemeinderat Religionslehrer Mag. Johannes Scheicher überreichte mit Pfarrer Marek Ciesielski das Ehrengeschenk und der Seelsorger würdigte die nicht immer leichte Arbeit von Dr. Palaver. Dieser scheidet auch deshalb aus, um infolge seiner Listenkandidatur "Gemeinsam für Jenbach" (Unabhängige Integrationsliste und Grüne) eine Verknüpfung von Pfarre und Politik zu vermeiden.

Weitere Dankesadressaten waren:

Gabi Rubisoier – sie war zwei Jahre im Firmtteam, übt jedoch weiter Tätigkeiten in der Pfarre aus

(Kommunionhelferin, betreut die Fotos der Täuflinge in der Pfarrkirche, Pfarrbriefausträgerin, half bei der Krankensalbung in Form von Taxidienst und Ausrichtung Agape).

Maria Weisleitner – war zwei Jahre im Firmtteam, kümmert sich jedoch nach wie vor um die Erstkommunionkleider.

Mag. Johannes Scheicher – war zwei Jahre im Firmtteam, bleibt jedoch im PGR als Obmannstellvertreter und leitet momentan den PGR und bleibt auch im Bau- und im Kindergartenausschuss der Pfarre.

Johanna Mayr – ein Vergelt's Gott, sie war Pfarrbriefausträgerin.

Christl Stadlberger – ein Vergelt's Gott, auch ihr für das jahrelange Pfarrbriefaustragen.

Astrid Haaser – sie wirkte zwei Jahre als Jugendvertreterin im Pfarrgemeinderat.

Im **Bericht des Pfarrkirchenrates** erläuterte Dr. Willi Rees die abgeschlossene Renovierung im Kindergarten und die Überlegungen in Sachen Kirchenlautsprecher.

Die **Religionslehrerinnen der VS Jenbach Elisabeth Gürtler und Elisabeth Keller-Gruber** stellten sich vor und vermittelten Einblicke in ihre Arbeit und ihre Herausforderungen. Auch die Pastoralassistentinnen Roswitha Wimmer (der Neuzugang) und Silvia Hölbling machten sich, ihre Tätigkeit und Pläne bekannt.

Ein Kurzfilm zum immer aktuellen Thema Jugend mit anschließender Diskussion leitete zum gemütlichen Ausklang über.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Februar 2010 Seite 27



Die Jenbacher Pfarrversammlung stand ganz im Zeichen eines Rückblicks in Dankbarkeit.

Landespatron von Tirol

Wir wollen auch diesmal 2 Heilige, deren Fest wir in der nächsten Zeit feiern, vorstellen.

Der Heilige Josef von Nazareth

Gedenktag am 19. März. Erster Landespatron von Tirol.

Josef stammt aus dem Königsgeschlecht Davids, aus dem nach Überlieferung des Alten Testaments der Messias hervorgehen werde. Er ist der Verlobte der Muttergottes Maria und lebt als Zimmermann in Nazareth. Als Josef von der Schwangerschaft der Verlobten erfährt, will er sie heimlich verlassen; doch in einem Traum erscheint ein Engel dem Josef und er bleibt bei Maria.

Im Lukasevangelium 2, 1-7 wird von der von den Römern angeordneten Volkszählung berichtet, zu der auch Josef und Maria nach Bethlehem reisen müssen. Dort wird Jesus Christus geboren. König Herodes ist in Sorge um seine Macht, nachdem er von der Geburt Jesu erfährt; er lässt die Kinder morden, Josef flieht mit seiner Familie nach Ägypten; nach dem Tod von Herodes im Jahre 4 n.Chr. kehrt die Heilige Familie nach Nazareth zurück. Wir hören in der Bibel von Josef noch einmal, als er und Maria den 12-jährigen im Tempel

finden. Der Gedenktag 19. März wird seit dem 10.Jhdt. gefeiert. Nach dem Sieg Kaiser Ferdinands II. 1620 am Weißen Berg wird der Josephstag im ganzen Habsburger

Reich zum Feiertag. Maria Theresia erhebt 1772 den Heiligen Josef zum Landespatron von Tirol. Papst Pius XII. hat 1955 das Fest Heiliger Josef, der Arbeiter, als Gedenktag eingeführt und den Tag der Arbeit am 1.Mai damit verknüpft. Der Name Josef ist weltweit ein sehr beliebter Name. Er ist der Patron der Ehepaare und Familien, der Arbeiter und Zimmerleute, der Reisenden und Sterbenden.

Bauernregel: Ist es an Josefi klar, folgt ein fruchtbares Jahr.



Hl. Josef

Der Heilige Georg

Gedenktag am 23. April. Zweiter Landespatron von Tirol.

Lebt im 3. Jhdt. evtl. in Kappadokien, Märtyrertod 23. April 303 unter Kaiser Diokletian. Im Laufe der Jahrhunderte wurde er einer der beliebtesten Heiligen des Christentums. Er zählt zu den vierzehn Nothelfern. Darstellungsattribute sind der Drache, die Lanze und die Reitergestalt. Die älteste Erwähnung stammt vom Kirchenlehrer Eusebius. Der Heilige Georg stellt sich in ver-

schiedenen Legenden gegen die Verfolgung der Christen. Er stirbt selbst den Märtyrertod.

Neben dem Erzengel Michael wird ihm die Eigenschaft des Drachentöters übertragen. Die Drachenlegende ähnelt vielen Ritterlegenden. Der Heilige Georg tötet die Bestie und rettet die Königstochter, die sich anschließend taufen lässt. Bei der Eroberung von Jerusalem am 15. Juli 1099 wird Georg als „miles“ Christi zum Helfer und Patron der Ritter und Kreuzfahrer.



Hl. Georg

Er wird der Heilige des Deutschen Ordens und der Templer. Ein Knochen des Heiligen wird in der Kirche St. Georgenberg als Reliquie aufbewahrt. Im Jahre 2006 hat das Land Tirol den Heiligen Georg zum zweiten Landespatron neben dem Heiligen Josef gewählt. Der Name Georg ist in ganz Europa ein beliebter Name. Er ist der Patron der Bauern und Bergleute, der Reiter und Schmiede, der Wanderer.

Bauernregel: St. Georg kommt nach alten Sitten, auf einem Schimmel angeritten - er bringt noch einmal Schnee!

Kirchenchor Münster



Der Kirchenchor Münster würde sich über neue Mitglieder sehr freuen, besonders Männerstimmen (Tenor & Bass). Es gibt bestimmt viele Interessierte, die Freude an der Musik und am Gesang haben. Unser Chor singt nicht nur bei kirchlichen Anlässen, sondern organisiert auch Veranstaltungen wie das Adventsingens usw. Ein geselliges Beisammensein ist ebenfalls garantiert. Wir würden uns über neue Sänger und Sängerinnen sehr freuen. Interessierte melden sich bitte bei Chorleiterin Waltraud Telefon 05337/8344.

EINSCHREIBUNG in den PFARR- und GEMEINDEKINDERGARTEN

Achenseestraße 54

für das Kindergartenjahr 2010/11

Am MONTAG, den 22. März 2010,
von 8 – 12 Uhr und von 15 – 17 Uhr

und am DIENSTAG, den 23. März 2010, von 8 – 12 Uhr

Um aufgenommen zu werden, muss Ihr Kind das 3. Lebensjahr vollendet haben.
Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind und bringen Sie seine Geburtsurkunde und Ihre
Kontonummer mit!

Unser Haus ist täglich von 7 – 13 Uhr und von 14 – 16.30 Uhr geöffnet. In den Ferien
findet eine Betreuung statt.

Leiterin des Pfarr- und Gemeindekindergartens
Gabriele Pachler



Warum? – Darum! Fit for family - Elternbildung

5-teiliges Seminar für Eltern von Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren. Kennen Sie das auch? Ihr Kind will alles ganz genau erfragen. Forscherdrang und Wissensdurst kennzeichnen diese Entwicklungsphase. Gleichzeitig wird auch vom „magischen Alter“ gesprochen, weil starke Fantasien sehr viel Kreativität wachrufen, aber auch vor bösen Gestalten nicht Halt machen. Das Seminar umfasst folgende Themen und Bereiche:

• **Ich als Mama/Papa** • **Kinder brauchen Kinder** (Entwicklungsphasen des Kindes; Bedeutung der Gleichaltrigen) • **Kinder, Kinder** (Großziehen oder Wachsen lassen?) • **Ich-Du-Wir** (Beziehung, Kommunikation, Partnerschaft, Konflikt)

• **Ein Wahlthema** für das sich die Gruppe entscheidet (z.B. Ich bin ich und das ist gut so! – Körperlichkeit, Gefühle, Sexualität; Kinder dürfen fernsehen – Medien; Im Dialog mit dem Leben – Werte; Feste und Feiern, Spiel und Spaß – Kreativität in der Familie)

Termine: (jeweils von 20-22 Uhr) im Widum Wiesing. **Do. 8./15. April; Mo. 19. April; Do. 29. April; Do. 6. Mai**

Kosten: Gesamtkosten für TeilnehmerInnen mit Tiroler Familienpass 14,50 Euro. Anmeldung bei PA Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548
E-Mail: roswitha.wimmer@dibk.at

BUCHtipps

Gelesen und vorgestellt von
Annedore Kraller und Gabi Pachler

Petrus Ceelen „**Bei sich zuhause sein**“ Gespräche zwischen Himmel und Erde

Der Titel klingt einladend und lässt an eine gemütliche Kaminplauderei denken. Ein wenig ist es ja auch so mit diesen Gedanken, Erinnerungen, Einsichten, Schlussfolgerungen,... des in Flandern geborenen und im Großraum Stuttgart als Seelsorger für Gefangene, Aidskranke und Drogenabhängige tätig gewesenen Theologen und Gesprächstherapeuten Petrus Ceelen.

Sein seltener Vorname ist ihm Anlass für ein fiktives Gespräch mit seinem Namenspatron, dem „Apostelfürsten“, das quasi den Rahmen für die Gedanken und Erinnerungen abgibt. Die einzelnen Themen, die der Autor anspricht, entstammen teils seiner beruflichen Tätigkeit, teils betreffen sie ganz allgemein menschliche Lebensbereiche. Er beschönigt nichts, spricht eine klare Sprache, aber man spürt aus jedem Wort seine Liebe zu den Menschen, vor allem zu denen, die außerhalb der Gesellschaft leben, am Rande, als Gemiedene, Abgelehnte, deren sich viele schämen. Nebenbei macht sich Petrus Ceelen auch Gedanken über so manche Entwicklungen in der Kirche, die er wiederum mit seinem Namenspatron in einer liebenswerten Art diskutiert. Ein empfehlenswertes Buch, das viel „Stoff“ zum Nachdenken und für Gespräche (nicht nur am Kamin) bietet und vor allem keine „schwere“ Lektüre darstellt.

Petrus Ceelen: „Bei sich zuhause sein“ kwb-bibelwerk, kath. Bibelwerk Stuttgart 2008, 118 Seiten, Euro 15,90. ISBN 978-3-460-30245-7

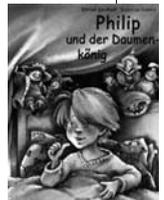


„Philip und der Daumenkönig“

Ein Bilderbuch in dem erzählt wird, wie ein kleines Gesicht auf dem Daumen hilft, sich das Daumenlutschen abzugewöhnen. Philip lutscht nachts noch am Daumen, obwohl er doch zu den „Großen“ im Kindergarten gehört. Als ihn sein bester Freund David einlädt, bei ihm zu übernachten, würde Philip gerne ja sagen. Aber was ist, wenn David merkt, dass er noch am Daumen lutscht? Zum Glück hat Philips Mutter eine tolle Idee. Sie malt Philip eine kleine Figur auf den Daumen, den Daumenkönig. Mit Hilfe dieses Daumenkönigs und seiner Freunde, die nachts plötzlich auf Philips Bettdecke stehen, gelingt es Philip wirklich, mit dem Daumenlutschen aufzuhören. Endlich kann die Übernachtung bei David stattfinden. Doch kurz vor dem Einschlafen bemerkt Philip, dass auch David ein Geheimnis hat ... Ob er seinem Freund von dem Daumenkönig erzählen soll? Das Buch zeichnet sich durch farbenfrohe Bilder aus.

Die großen Druckbuchstaben des Textes eignen sich auch als Leselektüre für Volksschulkinder. Vielleicht kann dieses Buch jenen Eltern helfen, die einen „Daumenlutscher“ zu Hause haben. Wenn es um die Entwöhnung des Schnullers geht, könnte das folgende Buch eine kleine Hilfe sein – einen Versuch ist es allemal wert.

Verlag „edition albarello“ Bärbel Spathelf
Susanne Szesny. ISBN 3-930299-26-7



scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283



„Zschillen im Zug“ - Einstimmen auf den Advent

Eine Linde für den Widumsgarten in Münster



Eine sehr gute Idee fiel auf fruchtbaren Boden und so wurde am Sonntag, den 15.11.2009 ein schöner Lindenbaum zur Freude der Pfarre eingepflanzt, was auch als Aufwertung des Gartens gesehen werden kann. Pfarrer Marek Ciesielski und der Pfarrkirchenrat bedankten sich herzlich für die Initiative beim "Baumspender".

v.li.n.re: Obm. Klaus Brem, Mitgl. Paul Schrettl, Mitgl. Gerhard Margreiter (spendete die Linde) Mitgl. Friedl Anrain, Pfarrer Marek Ciesielski.

Unsere Jugend ist in Bewegung

Eine chillig-besinnliche Zugfahrt in den Advent

Dienstag, 8.12.2009 um 15 Uhr. 50 bis 60 Jugendliche haben sich am Bahnhof der Zillertalbahn in Jenbach eingefunden um sich einmal anders auf den Advent einzustimmen. „Zschillen im Zug“ ist der Name dieser Aktion, die von der Dekanatsjugendstelle Fügen-Jenbach ins Leben gerufen wurde.

Für diesen Nachmittag wurde ein Sonderzug von der Zillertalbahn bereitgestellt, der über vier Stationen nach Mayrhofen fuhr. Zwischenhalte waren Strass, Fügen, Aschau und Hipach-Ramsau. Bei jeder dieser Stationen, die jeweils eine Adventwoche darstellten, wurde mit besinnlichen Texten und dazupassenden Aufgaben ein Thema aufbereitet. Die musikalische Umrahmung übernahmen Musikgruppen, Anklöpfler und Adventsbläser. Damit auch keiner

verhungerte oder erfror, stellte die Landjugend mit Unterstützung des Bürgermeisters jeder Gemeinde warmen Tee und eine Kleinigkeit zum Essen zur Verfügung.

An der Endstation Mayrhofen angekommen, stand das Weihnachtsevangelium im Mittelpunkt. Auf lustige und unterhaltsame Weise waren alle Anwesenden eingebunden und machten die Geschichte lebendig. Warmer Tee und die Specialband FBEI heizten dem Publikum noch einmal so richtig ein, bevor der Zug wieder das Zillertal verließ.

Ein besonderer Dank gilt unserer Dekanatsjugendleiterin Doris Stadlmair für die Vorbereitung und Durchführung dieser Adventbegegnung, die es hoffentlich auch in diesem Jahr wieder geben wird.

Neujahrsempfang in Münster

Das Jahr 2010 mit einem Empfang zu beginnen, wurde heuer erstmals in der Pfarre Münster umgesetzt.

Pfarrer Marek Ciesielski hieß Bgm. Werner Entner, mehrere Gemeinderäte, Obleute und Vertreter von kirchlichen Vereinigungen sowie die Obleute oder deren Abordnungen aus der Dorfgemeinschaft im Bischofszimmer herzlich willkommen. Er begann mit einem Dank für die immer sehr gut funktionierende Zusammenarbeit und bat aber auch wieder, so weiter zu machen, schloss mit dem Wunsche, dass es für alle ein gutes, vor allem aber ein gesundes Jahr 2010



*v.l. BM Werner Entner, Gemeindearzt
Alexander Geiger, Pfarrer Marek*

werden möge und lud zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal herzlich ein.

Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen



In Jenbach: • Noah Vinkovic-Gueguen, 8.11.2009
• Stella Pichler, 29.11.2009

In Wiesing: • Luca Felderer, 21.11.2009,
• Raphael Enthammer, 28.11.2009 • Simon König, 12.12.2009
• Maximilian Pronegg, 19.12.2009 • Lea Brugger, 9.1.2010

In Münster: • Sandro Christian Thaler, 21.11.2009
• David Kögl, 28.11.2009 • Felix David Geisler, 28.11.2009
• Matthias Peter Bucher, 26.12.2009

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Anna Meßner, 18.11.2009 • Otto Gertl, 25.11.2009
- Richard Ruech, 25.11.2009 • Hans Dauber, 4.12.2009
- Andreas Rimml, 13.12.2009 • Ferdinand Pogatschnig, 17.12.2009
- Anna Zortea, 31.12.2009 • Gerda Pesserer, 3.1.2010
- Annemarie Kocher, 7.1.2010 • Hildegard Andres, 9.1.2010
- Dr. Johann Schneeberger, 13.1.2010 • Gertrude Kirchler, 21.1.2010



In Münster

- Anna Haas 27.11.2009 • Anton Entner 3.12.2009



Fastensuppe in Jenbach.

Fastensuppenaktion im Seelsorgeraum

Wie bereits seit vielen Jahren findet auch heuer in der Fastenzeit wieder in allen drei Pfarrgemeinden das „Fastensuppenessen“ statt. Bereits seit 1958 ruft die Katholische Frauenbewegung jedes Jahr in der vorösterlichen Fastenzeit zu diesem Zeichen der Solidarität mit jenen Menschen, die in Armut und Not leben, auf. Ziel der Aktion ist einerseits, das Bewusstsein, dass wir in einer Welt leben, zu stärken, andererseits, dass das durch den Verzicht auf ein reichhaltiges Sonntagsmenü ersparte Geld als symbolischer Akt des Teilens für Menschen in Not gespendet wird.

Die Fastensuppe erhalten sie in

Wiesing: Samstag, den 27. Februar – 18 Uhr Eucharistiefeier und anschl. (ab ca 19 Uhr) Ausgabe der Fastensuppe, Gemeindezentrum.

Jenbach: Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr Familiengottesdienst danach Fastensuppe in der Volksschule.

Münster: Sonntag den 21. März 2010. Nach der Eucharistiefeier um 8.30 Uhr wird zur Fastensuppe im Widum von Münster geladen.

Herzliches
VERGELT'S
GOTT

KRANZSPENDEN Jenbach: Für Frau Anna Meßner 200,- Euro.

ADVENTSINGEN in der Pfarrkirche Wiesing: Der Reinerlös von 824,50 Euro wurde gespendet für die Kirchenrenovierung.

„WIR FRAUEN“ in Jenbach

Die bisherigen Treffen von „Wir Frauen“ waren zu unserer Freude gut besucht und haben bei den Teilnehmerinnen großen Anklang gefunden.

Nun möchten wir unser Veranstaltungsprogramm für die kommenden Monate vorstellen:

> **Mi, 10. März 2010.** „Hör zu, was ich dir sage.“ Wege zur achtsamen Kommunikation mit Petra Unterberger

> **Mi, 7. April 2010.** Modeschmuck-Basteln mit Brigitte Razenberger

> **Mi, 5. Mai 2010.** „Lebensspuren entdecken“. Biografisches Schreiben mit Christine Pendl

> **Mi, 2. Juni 2010.** Wanderung auf die Rottenburg mit Gottesdienst. (Bei Schlechtwetter wird die Wanderung auf 9. Juni verschoben)



Birgit Palaver, Uschi Angerer, Brigitte Beinstingl.

Der Unkostenbeitrag für unsere Veranstaltungen beträgt generell 3,- Euro (zuzüglich eventueller Materialkosten). Die Treffen finden wieder von 9 – 11 Uhr im Pfarrkindergarten, 1. Stock statt. Wir hoffen, dass die genannten Themen viele Frauen ansprechen werden und möchten alle Interessierten herzlich dazu einladen, den einen oder anderen Vormittag mit uns zu verbringen.

Euer „Wir Frauen“- Team

*Ihr Haus der Mode
und Qualität*

Gut beraten
besser gekauft!



**Blumen
romih**

Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**



Dipl.- Ing. Anton Margreiter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-6200 Wiesing 400 f
Tel 05244/62224, Mobil 0664/5106840
e-mail: geo.margreiter@aon.at

SPAR 
SUPERMARKT

*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

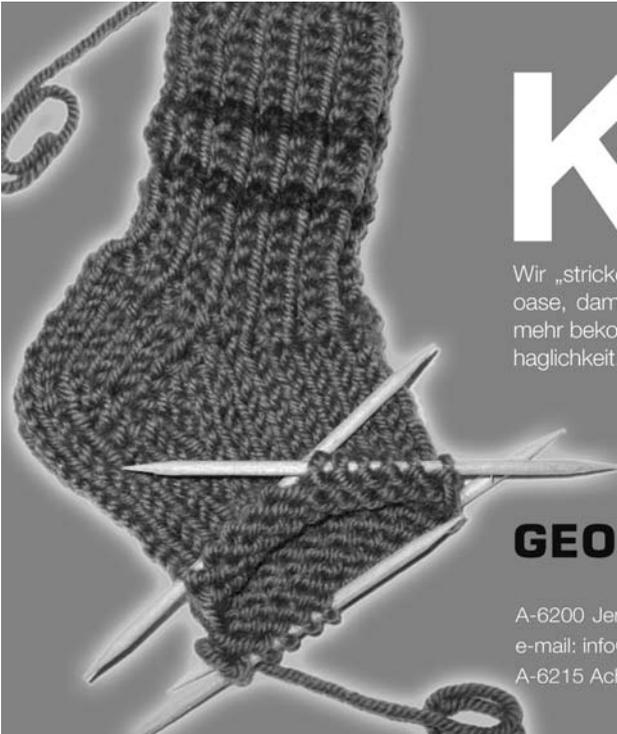
Mair
MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KEG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244/62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-haglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

www.konzeptdruck.at

**KONZEPT
DRUCK & DESIGN
NEURURER
SCHWAZ**

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 05242-63290 • e-mail: konzept.druck@chello.at

TRAUERHILFE www.trauerhilfe.at
BESTATTUNG
O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

Ihr verlässlicher Partner im Geldleben.

Sie möchten ein Geldinstitut, das Sie bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Ziele begleitet?

Die Sparkasse in Jenbach ist ein starker, verlässlicher Partner mit fachkundigen, persönlichen Betreuern und der kompletten Palette an Finanzdienstleistungen, um auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können - für Sie, Ihre Familie und Ihr Unternehmen.

SPARKASSE 
Schwaz



Dander
Bestattungen

Jenbach
NEU: Achenseestraße 41
0 52 44 - 6 23 48



Ihr Beistand im Trauerfall

**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Tag und Nacht.
Auch an
Sonn- und Feiertagen.**

www.b2g.at

Zschillen im Zug

50 bis 60 Jugendliche haben sich eingefunden um sich einmal anders auf den Advent einzustimmen. „Zschillen im Zug“ ist der Name dieser Aktion, die von der Dekanatsjugendstelle Fügen-Jenbach ins Leben gerufen wurde.



Im Bild v.li.n.re: Pfarrer Marek Ciesielski entbot dem Bgm. Werner Entner sowie allen Anwesenden ein gutes Neues Jahr 2010.

Neujahrsempfang in Münster

